

Autofahren und Demenz

FAKTENBLATT DES SCHWEDISCHEN DEMENZZENTRUMS

Bilkörning och demens • faktablad på tyska

Die Leistungsfähigkeit des Gehirns beeinflusst das Autofahren

Demenz ist eine Diagnose für eine Reihe von Symptomen, die mit verschiedenen Krankheiten und Schäden im Gehirn zusammenhängen können.

Vergesslichkeit und Orientierungsschwierigkeiten sind oft frühe Anzeichen. Es ist schwierig, die Krankheit in einem frühen Stadium zu entdecken, weil sie oft schleichend beginnt.

Warnzeichen bei Autofahrern

Viele Menschen mit Demenz haben keine Schwierigkeiten mit der Handhabung von Schaltung und Pedalen. Die Demenzsymptome sind normalerweise erst in stressigen Situationen merkbar, wenn man eine große Menge von Information bearbeiten und schnelle Beschlüsse fassen muss. So eine Situation kann das Fahren im dichten Verkehr oder über eine Kreuzung sein.

Eine Demenz-Krankheit im Frühstadium kann sich im Verkehr auf verschiedene Weise äußern. Warnzeichen sind zum Beispiel:

- Mangelhafte Anpassung der Geschwindigkeit an den Verkehr
- Der Erkrankte vergisst, den Blinker oder Scheibenwischer auszustellen
- Der Erkrankte nimmt andere Verkehrsteilnehmer nicht wahr
- Der Erkrankte hat Schwierigkeiten den Weg zu finden – verirrt sich oft

Demenz trägt oft zu Unfällen bei

Es ist statistisch bewiesen, dass mehr als die Hälfte aller Autofahrer, die älter als 65 Jahre sind und im Verkehr umgekommen sind, Veränderungen im Gehirn hatten, die auf eine Demenz-Krankheit hindeuten. Die meisten von ihnen hatten wahrscheinlich keine ernsthaften Symptome. Autofahrer mit Demenz-Krankheiten riskieren nicht nur ihr eigenes Leben sondern auch das Leben anderer.

Frühe Diagnose wichtig

Kontaktieren Sie beim Verdacht auf Demenz so schnell wie möglich einen Arzt. Es ist wichtig, die Untersuchungen so schnell wie möglich vorzunehmen, damit die richtige Hilfe und Behandlung rechtzeitig eingesetzt wird.

Der Arzt ermittelt die medizinischen Hindernisse

Der Arzt ermittelt auch, ob der Erkrankte aus medizinischen Gründen mit dem Autofahren aufhören muss. In diesem Fall ist der Arzt dazu verpflichtet, dieses beim Zentralamt für

Transport anzumelden, das danach einen Beschluss über einen fortgesetzten Besitz des Führerscheins fasst. Der

Beschluss kann gerichtlich angefochten werden, falls die betroffene Person meint, dass der Beschluss des Zentralamtes für Transport unbegründet ist.



Was sagt das Gesetz?

Das Autofahren ist im Grunde bei einer Demenzdiagnose verboten. Ausnahmsweise kann bei einer schwachen Demenz der fortgesetzte Besitz eines PKW-Führerscheins weiterhin gewährt werden, wenn davon ausgegangen wird, dass die Symptome nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.

Eine emotionale Frage

Nicht mehr Autofahren zu dürfen ist oft eine emotionale Frage, die mit dem Selbstgefühl und der Freiheit, sich frei bewegen zu können, zusammenhängt. Deshalb sollte sowohl die direkt betroffene Person als auch der Angehörige an der Diskussion über das Autofahren und den Führerscheinbesitz beteiligt sein.

Weitere Information

Transportstyrelsen (Zentralamt für Verkehr):
www.transportstyrelsen.se

Die Vorschriften und allgemeinen Ratschläge des Zentralamtes für Verkehr über die medizinischen Anforderungen für den Besitz eines Führerscheins usw. (TSFS 2010:125). Kapitel 10 handelt von Demenz.

15. Juli 2013 • Svenskt Demenscentrum®

Weitere Faktenblätter in vielen Sprachen können vom Webplatz des Schwedischen Demenzentrums ausgedruckt werden: www.demenscentrum.se/Faktablad



Svenskt Demenscentrum

Svenskt Demenscentrum, Gävlegatan 16, 113 30 Stockholm, 08 - 690 58 00, info@demenscentrum.se

www.demenscentrum.se